

Öffentliche Podiumsdiskussion

Donnerstag 3. Februar 2011

19.30 Uhr

Restaurant Schmiedstube

1. Stock

Schmiedenplatz 5

Bern

Entwicklung und Zukunftsszenarien der Atomenergie in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Zehn Tage vor der wichtigen Konsultativabstimmung zu einem neuen AKW in Mühleberg laden die Grünen zum Gipfeltreffen zur Atomdebatte im deutschsprachigen Raum ein. Deutschland, Österreich und die Schweiz befinden sich in der Atomfrage an ganz unterschiedlichen Punkten: Im Gegensatz zur Schweiz ist Deutschland gewillt, aus der Atomenergie auszusteiigen und Österreich verzichtete schon bisher darauf.

Bärbel Höhn, stellvertretende Vorsitzende der deutschen Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Christiane Brunner**, Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat und Obfrau Umweltausschuss, und **Franziska Teuscher**, Nationalrätin und Vizepräsidentin Grüne Schweiz, äussern sich in drei Referaten zu ihrem jeweiligen Land und in einer anschliessenden Diskussionsrunde zu Entwicklungen und Zukunftsszenarien der Atomenergie im deutschsprachigen Raum.

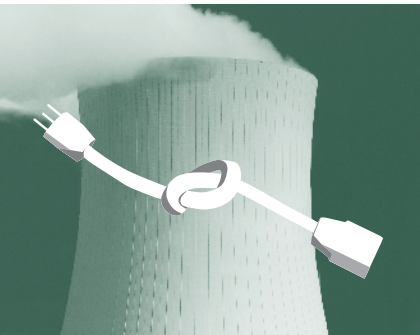
Moderation: **Helen Issler**, ehem. Moderatorin SF («Schweiz aktuell», Leiterin von «Menschen Technik Wissenschaft»)

Eintritt frei

Aktuelle Informationen zu Energieveranstaltungen werden laufend auf www.gruenebern.ch veröffentlicht.

10 FAKTEN ÜBER ATOMKRAFT

Wussten Sie, dass...



- 1 ... Atommüll noch für eine Million Jahre eine strahlende Gefahr darstellt? Zum Vergleich: Die Neandertaler lebten vor rund 130 000 Jahren und die grosse Cheops-Pyramide in Kairo wurde ca. 2600 v.Chr. gebaut.
- 2 ... es bis heute weltweit kein sicheres Endlager für hochradioaktiven Abfall aus AKW gibt?
- 3 ... Atomstrom alles andere als sauber ist? Sowohl der Bau von AKW als auch der Abbau von Uran verursachen grosse CO₂-Emissionen. Die reichhaltigen, gut zugänglichen Uranvorräte gehen schon in wenigen Jahrzehnten zur Neige, dann nehmen die CO₂-Emissionen noch mehr zu.
- 4 ... beim Abbau und bei der Aufbereitung von Uran für Schweizer AKW regelmässig Radioaktivität in die Umgebung gelangt und Bevölkerung, Wasser und Boden verseucht?
- 5 ... Kinder, die in der Nähe eines AKW wohnen, ein erhöhtes Krebsrisiko haben?
- 6 ... es in Schweizer AKW jährlich mehrere sogenannte Störfälle gibt? 2009 und 2008 waren es je 9, 2007 gar 13 Störfälle.
- 7 ... Atomkraftwerke nicht gegen Flugzeugabstürze und Erdbeben geschützt werden können?
- 8 ... der Neubau von AKW Investitionen und Forschung bei erneuerbaren Energien verhindert?
- 9 ... die Langzeitkosten der Atommülllager nicht im Preis für Atomstrom inbegriffen sind? Diese immensen Kosten überlassen wir unseren Kindern und Kindeskindern.
- 10 ... Atomkraftwerke unrentabel sind und ein finanzielles Klumpenrisiko bedeuten? Gemäss Finanzexperten werden sie sich nicht amortisieren lassen.

Die Fakten zeigen:

**Atomkraft ist weder
effizient noch nachhaltig
noch sicher.**

Mehr: www.gruenebern.ch